

Stagewar - Plattenkritiken

Stagewar - Living on thrash CD / [Band-Homepage](#) / [VinterSon Records](#)

Tracklist:

- 01.) Living on trash
- 02.) Never before
- 03.) Sheets are smoking
- 04.) Mugcrusher
- 05.) The scent of weakness
- 06.) Shell shock
- 07.) Last line of defence
- 08.) High expectations
- 09.) Manatarms
- 10.) Sweating blood



Kritik:

Tja, gleiches was ich bei Nazca Lines geschrieben habe, gilt auch hier: weder von der Band, noch von dem Label je etwas gehört. Und dabei kommen Stagewar scheinbar aus Frankfurt, was nicht allzuweit entfernt ist. Die Band existiert wohl seit 2003, in den darauffolgenden vier Jahren wurden pro Jahr ein Demo veröffentlicht und mit "Living on thrash" gibts jetzt den ersten Longplayer.

Durch den Namen des Albums und auch das Cover dürfte klar sein, in welche musikalische Richtung das Ganze geht: Stagewar spielen fetten Thrash-Metal, wie ihn Metallica in ihren Anfangstagen spielten. Glücklicherweise ist das Album nicht zu fett produziert, was dem Sound meiner Meinung nach sehr gut tut. Die Songs bewegen sich die meiste Zeit im oberen Tempo-Bereich, werden allerdings immer wieder mit rockigeren Klängen und Gitarren-Soli aufgelockert. Hin und wieder gibts aber auch brutale Doublebass-Gewitter, die ohne Ende knallen. Kaum zu glauben dass es sich bei "Living on thrash" tatsächlich um das Debüt-Album der Band handelt. Wer auf klassischen 80er Thrashmetal mit rockigen Gitarrensoli steht, liegt bei Stagewar genau richtig.

Die CD kommt inkl. einem stilechten Cover, durch welches die Band gleich als Thrashmetal zu erkennen ist. Zudem gibts im Booklet die kompletten Songtexte